

# Zwei RV-Schaan-Fahrer in Top-10

**Mountainbike** Beim Rennen um den Swiss Champ, eine Vorstufe zum Schweizer Meister, fuhr RV-Schaan-Fahrer Romano Püntener beim Swiss Bike Cup in Gränichen auf den starken dritten Rang. Flavio Knaus sorgte mit Rang 10 für ein weiteres Top-10-Ergebnis.

Die Strecke des Swiss Bike Cup in Gränichen war technisch nicht allzu anspruchsvoll, verlangte aber konditionell einiges ab und es machte den Fahrerinnen und Fahrern Spass, die Strecke im Kieswerk zu fahren. Das Rennen war sehr gut organisiert und die Massnahmen bezüglich Coronavirus wurden sehr klar vorgegeben und eingehalten. So gab es keine Zuschauer, maximal zwei Betreuer pro Fahrer, die Rennen wurden über drei Tage verteilt und in der Techzone galt Maskenpflicht.

## Hohes Niveau bei der U17

Das Feld von 80 U17-Fahrer (Hard Knaben) kämpfte um den Titel des Swiss Champ. Im grossen Feld war das Niveau hoch und das Rennen von Beginn weg sehr schnell, aber auch sehr nervös. Der Rennverlauf war spannend und die Zeitabstände knapp, da es zahlreiche Attacken von verschiedensten Fahrern und

damit auch zahlreiche Wechsel innerhalb der kleinen Spitzengruppe gab. Romano Püntener startete gut und war von Beginn weg vorne mit dabei. Aufgrund der Attacken an der Spitze war es für ihn schwierig, den eigenen Rhythmus zu fahren und dem Rennen den eigenen Stempel aufzudrücken. Er zeigte aber ein sehr konstantes Rennen und war bis zum Schluss angriffsfreudig. In der knappen Entscheidung erreichte er mit neun Sekunden Rückstand den ausgezeichneten dritten Rang.

Flavio Knaus, der in Leukerbad noch durch einen Plattfuss eingebremst wurde, war nun parat, seine Leistung abzurufen. Er war von Beginn im Bereich der Top-10 klassiert, fuhr als starker Zehnter ins Ziel und zeigte sich dementsprechend auch zufrieden.

Marco Püntener wollte seine Leistung aus dem Rennen in Leukerbad bestätigen. Sein Ziel war es, von Beginn weg ein hohes Tempo zu fah-



Bronzemedaille für Romano Püntener im Rennen um den Swiss Champ (Vorstufe zum Schweizer Meister in der Kategorie U17). (Foto: RVS)

ren, um dann trotzdem noch zusetzen zu können. Dies glückte sehr gut und er war äusserst zufrieden mit dem 13. Rang und dem Erreichen seines Ziels.

## Sehr grosses U15-Teilnehmerfeld

Felix Sprenger startete gut, obwohl es gleich nach dem Start kräftezehrend bergaufwärts ging. Bereits nach der ersten Runde hatte er sich vom 27. auf den 23. Platz vorgearbeitet. Ab der zweiten Runde liess die Kraft nach und die Leistung baute sukzessive ab. Er hatte sich mehr erhofft als den 36. Rang, mit dem er nicht zufrieden war. Bei den Frauen U17 gelang es Lilly Vögel, sich gegenüber dem ersten Rennen zu verbessern. Sie klassierte sich als 22. von 34 Teilnehmerinnen.

Mit über 90 Teilnehmenden war auch das Feld der U15 sehr gross. Maurin Riesen zeigte ein gutes Rennen und klassierte sich als 76. Während dreier Runden konnte er in den

Top-60 mithalten, bevor er im Finale noch etwas zurückfiel. Clemens Sprenger war in der Kategorie U13 Rock am Start. Er startete schnell, was ihn Kraft kostete. Dennoch machte ihm die Strecke und das Rennen Spass. Schliesslich klassierte er sich als 52. von 55 Rangierten.

## Alicke und Dal Farra bei der U23

In der Kategorie U23 kämpften Konstantin Alicke und Loris Dal Farra im Rennen um den Schweizer Meister um eine gute Klassierung. Alicke gelang es von Beginn weg, konstant zu fahren und seinen Rennrhythmus durchzuziehen. Dementsprechend zufrieden war er mit Rang 30. Loris Dal Farra fuhr sein erstes Saisonrennen. Seine Form stimmt, doch passten noch nicht alle Puzzle-teile ineinander. Er wird das Rennen analysieren und will beim nächsten Swiss Bike Cup Ende August in Gstaad für ein Erfolgserlebnis sorgen. (rvs)

# Vereinsnachrichten



Wer noch nicht dabei war, hat am Dienstag, den 4. August, nochmals die Gelegenheit, an einer Yogastunde in der Gampriner Grossabünt teilzunehmen. (Foto: ZVG)

## Liechtensteiner Unterland Tourismus

# Ferienzeit erleben mit Yoga unter freiem Himmel

**GAMPRIN** Die Yogastunde in der Grossabünt am frühen Dienstagmorgen, den 28. Juli, fand wiederum sehr grossen Anklang. Mit Körperhaltung, Atemübung und Entspannungstechniken besann sich die Yogalehrerin Franziska Frommelt aus Ruggell auf das Wesentliche. Unter dem Motto «Ich bewege mich» bietet der Unterland Tourismus nur noch eine Yogastunde an, und zwar am Dienstag, den 4. August, von 7 bis 8.15 Uhr in der Grossabünt. Vorerfahrungen mit Yoga sind nicht erforderlich. Bitte mitbringen: eine

Decke, eine Yogamatte und ein Kissen. Wir bitten Sie, die entsprechenden COVID-19-Schutzmassnahmen einzuhalten. Die Teilnehmer übernehmen Selbstverantwortung für ihre körperliche und psychische Gesundheit. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Die Yogastunde ist kostenlos und findet bei jeder Witterung statt. Gönnen Sie sich ein besonderes Erlebnis mit viel Sommer, Sonne und Natur!

Weitere Infos: [www.underland-tourismus.li](http://www.underland-tourismus.li)

## Liechtensteiner Unterland Tourismus

# Unterländer «Bäsabeiz» in Schellenberg

**SHELLENBERG** Am Freitag, den 31. Juli, ist wieder «Bäsabeiz» in Schellenberg. Ab 19 Uhr sorgen Heike Klöpping, Gitarrenlehrerin, zusammen mit ihren Schülern Manuel Lämmli (Gitarre und Gesang) und Enzo Ferrigno (Cajon) für die musikalische Unterhaltung auf der Terrasse der Krone in Schellenberg. Sie begeistern die Gäste mit Pop, Rock aus den 60er-, 70er-, 80er- und 90er-Jahren.

Bis 7. August bietet der Unterland Tourismus jeden Freitag eine musikalische Unterhaltung in der Unterländer Bäsabeiz an. Es gibt einfache Gerichte, herrliche Weine «vo do» und coole Drinks. Die Bäsabeiz ist ein Ort, wo man sich wohlfühlt. In diesem aussergewöhnlichen Jahr bietet sie eine Abwechslung für alle. Ein Besuch lohnt sich.



Heute kommen Pop- und Rockfans in der «Bäsabeiz» voll auf ihre Kosten. (Foto: ZVG)

Der Abschlussabend der Bäsabeiz ist am Freitag, den 7. August, wie gewohnt mit einer Irish Night mit Folks aus Schaanwald. Die Bäsabeiz öffnet bereits um 17 Uhr. Bei schlechtem Wetter ist die Gaststube für die Gäs-

te geöffnet. Eine Reservation ist empfehlenswert, Tel.-Nr. 373 58 54/ Sylvia Ospelt oder [info@underland-tourismus.li](mailto:info@underland-tourismus.li).

Infos unter [www.underland-tourismus.li](http://www.underland-tourismus.li)

## VEREINSNACHRICHTEN: SPIELREGELN FÜR EINE VERÖFFENTLICHUNG

Gern veröffentlichen wir auch Ihre Beiträge jeweils am Mittwoch und Freitag in den Vereinsnachrichten des «Liechtensteiner Volksblatts». Dabei wird ein Unkostenbeitrag von 30 Franken pro Publikation erhoben. Stecken Sie den entspre-

chenden Betrag einfach in ein Couvert und schicken Sie dieses an: «Liechtensteiner Volksblatt AG», Vereinsnachrichten, Im alten Riet 103, 9494 Schaan. Den Text mit höchstens 800 Zeichen (inklusive Leerschläge) und ein Foto (im jpg-Format

sowie guter Qualität und Grösse) mailen Sie an: [vereinsnachrichten@volksblatt.li](mailto:vereinsnachrichten@volksblatt.li). Der Text, das Foto und die Bearbeitungsgebühr müssen bis spätestens um 12 Uhr am Vortag der Veröffentlichung im Verlag eintreffen.

## Verein Hilfswerk Bangladesch

# Es droht eine humanitäre Katastrophe

**SCHAAN** Es gibt zwei Probleme in Bangladesch, einerseits die Krankheit COVID-19 und andererseits die Naturkatastrophen. Juli und August ist Monsunzeit. In dieser Zeit gibt es viele Überschwemmungen. Dadurch werden viele Häuser, Pflanzen, Bäume zerstört und viele Familien stehen auf der Strasse. Padma ist das grösste Delta vom District Shariatpur. In etwa 31 Regionen wurden schwere Flutkatastrophen registriert, Stand Juli 2020. Bangladesch ist das siebtärmste Land der Welt mit 166 Millionen Einwohnern (Stand: Weltbank 2019). Gleichzeitig ist es aber eines der am dichtesten besiedelten Länder der Welt. Es hat eine Fläche von 147 570 Quadratkilometern. Viele Menschen haben wegen Corona ihre Arbeit ver-

loren, mussten ihre Geschäfte schliessen und konnten nicht arbeiten.

## Nach dem Virus kam ein Zyklon

Bangladesch ist das Land mit den meisten Naturkatastrophen (Erdbeben, Flutkatastrophen, Zyklone). Es gibt kein vergleichbares Land. Die Naturkatastrophe vom 22. Mai hat sehr viel Elend angerichtet; durch die umgestürzten Bäume gingen viele Strassen kaputt. Die Plantagen wurden zum Teil total zerstört. In Bangladesch leben 70 Prozent der Familien von der Landwirtschaft, das heisst, dass jetzt viele Menschen ein sehr schwieriges Leben haben und genau diesen Menschen müssen wir helfen. Für jede Spende sind wir sehr dankbar. Wir helfen dann vor Ort. Jegliche Spenden gehen direkt

an die humanitäre Hilfe für COVID-19.

Der Verein Hilfswerk Bangladesch / Euro Bangla Foundation hat sowohl vom 1. bis 8. Mai als auch vom 17. und 27. Juni die humanitäre Hilfe gegen das Coronavirus in Bangladesch unterstützt. Insgesamt konnte der Verein dadurch 1605 Familien in Charpatoli und Bhedergonj im Distrikt Shariatpur helfen. Die bereitgestellten Artikel waren Reis, Kartoffeln, Dal, gelbe Erbsen und Handseife.

Weitere Informationen zum Verein finden Sie unter [www.eurobanglafoundation.li](http://www.eurobanglafoundation.li)

## Spendenkonto des Hilfswerks Bangladesch

- Besitzer: Verein Hilfswerk Bangladesch
- Konto-Nr.: LI08 0880 0000 05664126 1
- Bank: Liechtensteinische Landesbank



Auch Bangladesch blieb von der Coronapandemie nicht verschont. Naturkatastrophen wie Zyklone streuten da nur noch mehr Salz in die Wunden. (Foto: ZVG)